



Presseinfo zur JHV 26.03.2012

Tätigkeitsbericht der aktiven Wehr

201 Einsätze mit **3.412** Stunden

Jugendübungen und Veranstaltungen **2.577** Stunden.

In Aus- und Fortbildung wurden insgesamt **5.010** Stunden investiert.

968 Verwaltungsstunden in der Organisation

11.967 Stunden als freiwilliger und ehrenamtlicher Dienstleister zur Rettung und Schadensabwehr für den Bürger.

Fahrzeuge und Gerätschaften

Mit den 11 Fahrzeugen wurden insgesamt **19.062** unfallfrei zurückgelegt.

Treibstoffverbrauch insgesamt **6.370 Liter**.



Presseinfo zur JHV am 26.03.2012

Ehrungen und Ernennungen Aktive:

Feuerwehrmann:

- Alexander Kohl
- Maximilian Künzner
- Philipp Schenk

Oberfeuerwehrfrau:

- Lydia Eggers

Oberlöschmeister

- Konrad Unterstein

Brandmeister

- Robert Walter

Das Dienstaltersabzeichen für 10-jährige Dienstzeit:

- Maximilian Kroll
- Christian Lexmaul
- Johanna Reif
- Christian Springer

Das Dienstaltersabzeichen für 20-jährige Dienstzeit und die goldene Ehrennadel der Stadt Traunreut

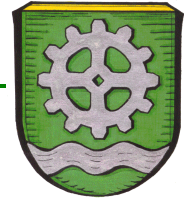
- Klaus Haase
- Karlheinz Sommerauer

Das silberne Ehrenkreuz des bayerischen Innenministers Hermann für 25-jährige aktive Dienstzeit

- Gerhard Seibel

Das Dienstaltersabzeichen für 40-jährige Dienstzeit:

- Franz Schicker



Presseinfo zur JHV am 26.03.2012

Noch einige Anmerkung des Kommandanten.

Die Wichtigkeit von ehrenamtlichen Helfern wird bei Notfällen aller Art zu einer tragenden Rolle. Was wäre unsere Gesellschaft ohne derer, die für andere ihre Zeit freiwillig investieren und dabei teilweise an ihre physischen wie psychischen Grenzen kommen. Ja manchmal sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen, wie es auch einer der Werbeslogan interpretiert: „Wo andere raus rennen, rennen wir rein“

Aber es geht ja nicht nur um die Retter. Es geht auch um Fahrzeuge und Gerätschaften, die Städte und Kommunen dafür bereitstellen müssen, damit sie überhaupt in Not geratenen Menschen helfen können. Und gerade diese kosten Geld und stehen immer in der Diskussion. Nicht der Feuerwehrmann benötigt das Gerät, sondern der Bürger. Der Feuerwehrmann kann letztendlich nur so gut helfen, wie es die Funktionalität von Geräten und Fahrzeugen zulassen. Und das ist gerade auch eine Aufgabe und Pflicht eines Kommandanten darauf aufmerksam zu machen, wenn Geräte und Fahrzeuge erneuert, bzw. den Anforderungen angepasst werden müssen.. Mittlerweile hat die Stadt Traunreut ihr Fahrzeugpark mit der Beschaffung des neuen Rüstwagens in 2011 und der Drehleiter 2012, wesentlich optimiert. In naher Zukunft stehen dennoch ein Hilfeleistungslöschfahrzeug, ein Löschfahrzeug, sowie ein Einsatzleitwagen an. Dann ist er Fuhrpark für die nächsten 20 Jahre wieder modernisiert.

Ich als Leiter der Feuerwehr Traunreut bin stolz auf meine Mannschaft, aber auch der Bürgermeister mit seinen Stadträten, kann stolz auf ihre Feuerwehr sein. Der aktuell ausgebildete Nachwuchs steht in der Qualität in nichts nach. Hier wächst eine gute und verjüngte Truppe heran, die unsere geforderten Ausbildungen fachgerecht umsetzen. Führungskräfte, die uns älteren Ablösen sollen, werden gerade aufgebaut.

Ein besonderer Dank geht an alle Familien unserer Mitglieder. Ohne das Verständnis für die Arbeit und dem notwendigen Freizeitaufwand den wir benötigen, wäre das was wir alle leisten, nicht möglich. Aber auch den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für den ehrenamtlichen Dienst immer noch freistellen, gebührt unser Dank.

Getreu dem Motto: Die Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.

Ingo Klepke

1. Kommandant
Freiwillige Feuerwehr
Stadt Traunreut